

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

II. Beherbergungskapazität

1. April 1964



Bestellnummer: F 8/II - j 64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
1. Beherbergungskapazität am 1. April 1964 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	5
2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1964 nach Gemeindegruppen	6
3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Gemeinde- gruppen am 1. April 1964 nach Betriebsarten	7
4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität 1952 bis 1964	8
5. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Ländern .	9
6. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Gemeinde- gruppen	10
7. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Betriebs- arten	10
8. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe in den Berichtsgemeinden am 1. April 1964 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl	11
9. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden am 1. April 1964 nach Ländern ...	11
10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1964	12

Erschienen im Dezember 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 2 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erhoben.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (letzter Bericht: F 8/I - m 8/64 für August 1964) und zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (vorliegender Bericht).

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): In den 2 377 zur Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten berichtenden Gemeinden sind am 1. April 1964 40 995 Beherbergungsbetriebe mit 479 164 Fremdenzimmern und 805 278 Betten sowie 345 373 Betten in Privatquartieren ermittelt worden. Am Stichtag standen somit insgesamt rd. 1,151 Mill. Fremdenbetten zur Verfügung.

In den vergleichbaren Berichtsgemeinden erhöhte sich innerhalb eines Jahres die Zahl der Betriebe um 483 oder 1,2 %, die Zahl der Zimmer um 11 254 oder 2,4 % und die der Fremdenbetten um 20 946 oder 2,7 %. Der relative Bettenzuwachs in den Beherbergungsbetrieben (+ 2,7 %) entsprach dem des Vorjahres, während er bei den Privatquartieren mit 4,4 % etwas höher lag (+ 4,2 %).

In den Berichtsgemeinden standen dem Fremdenverkehr außerdem in 639 Jugendherbergen 72 964 und in den 590 Kinderheimen 42 061 Betten zur Verfügung.

Betriebsarten: Von den in den Beherbergungsbetrieben verfügbaren Fremdenbetten entfielen 84,9 % auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes, und zwar auf 9 112 Hotels 297 698 Betten (37,0 %), auf 16 851 Fremdenheime und Pensionen 226 227 Betten (28,1 %) und auf 13 092 Gasthöfe 159 949 Betten (19,8 %). In den 861 Heilstätten und Sanatorien standen zur Aufnahme von Gästen 65 803 Betten (8,2 %) und in den 1 079 Erholungs- und Ferienheimen 55 601 Betten (6,9 %) zur Verfügung.

Die Bettenkapazität in den einzelnen Betriebsarten ist innerhalb eines Jahres, wenn auch unterschiedlich, gestiegen. Von den Betrieben des Beherbergungsgewerbes hatten die Hotels eine Zunahme von 8 507 Betten oder 2,9 %, die Gasthöfe von 1 201 Betten oder 0,8 % und die Fremdenheime und Pensionen von 7 194 Betten oder 3,9 %. Relativ am stärksten stieg das Bettenangebot in den Erholungs- und Ferienheimen (+ 2 913 oder 5,5 %). Der Bettenstand in den Heilstätten und Sanatorien lag um 1 131 oder + 1,7 % höher als am 1. April 1963. Den größten absoluten Zuwachs der Fremdenbetten hatten die Privatquartiere (+ 14 458 oder 4,4 %).

Die durchschnittlichen Betriebsgrößen - bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl - blieben im Vergleich zum 1.4.1963 nahezu unverändert. Im Durchschnitt entfielen auf einen Betrieb 11,7 Zimmer bzw. 19,6 Betten (Vorjahr: 11,5 Zimmer bzw. 19,4 Betten). Die Zahl der Betten je Zimmer betrug - wie im Vorjahr -

1,7. Gemessen an der Bettenzahl waren die Heilstätten und Sanatorien mit durchschnittlich 76,4 Betten die größten Betriebe. Mit Abstand folgten die Erholungs- und Ferienheime (51,5 Betten je Betrieb) und die Hotels (32,7). In den Fremdenheimen und Pensionen kamen im Durchschnitt 13,4 Betten und in den Gasthöfen 12,2 Betten auf einen Betrieb.

Gemeindegruppen: Mehr als die Hälfte aller Fremdenbetten sind in den Gemeinden gezählt worden, die in der Hauptsache dem Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr dienen, nämlich 285 486 oder 24,8 % in 173 Heilbädern, 211 078 oder 18,3 % in 371 Luftkurorten und 158 174 oder 13,8 % in 73 Seebädern. Die 51 Großstädte waren an der zur Verfügung stehenden Bettenkapazität zu 10,9 %, die 1 709 "Sonstigen Berichtsgemeinden" zu 32,2 % beteiligt.

Die einzelnen Gemeindegruppen unterscheiden sich nicht nur durch Art und Umfang des Fremdenverkehrs, sondern auch durch den unterschiedlichen Anteil der einzelnen Betriebsarten an der gesamten Bettenkapazität. In den Großstädten dominieren die Hotels mit 68,7 % der Fremdenbetten vor den Fremdenheimen und Pensionen mit 18,4 % und den Gasthöfen mit 10,8 %. Die anderen Beherbergungsarten spielen in den Großstädten nur eine untergeordnete Rolle. In den Heilbädern stellen die Fremdenheime und Pensionen fast ein Drittel der verfügbaren Fremdenbetten (31,9 %). Zweitstärkste Gruppe sind die Privatquartiere mit 21,2 %, gefolgt von den Hotels mit 18,4 % und den Heilstätten und Sanatorien mit 17,4 %. In den Luftkurorten entfallen dagegen 43,9 % auf die Privatquartiere, 16,4 % auf die Fremdenheime und Pensionen, 15,5 % auf die Hotels und 14,2 % auf die Gasthöfe. Noch stärker als in den Luftkurorten ist das Bettenangebot der Privatvermieter in den Seebädern; es überwiegt hier mit 52,3 % sogar das Bettenangebot der Beherbergungsbetriebe. Der Anteil der Fremdenheime und Pensionen beträgt hier 25,4 %, der Hotels 12,7 %, der Erholungs- und Ferienheime 7,7 %, der Gasthöfe 1,2 % und der Heilstätten und Sanatorien 0,7 % der Fremdenbetten. In der Gruppe der "Sonstigen Berichtsgemeinden", die sich aus Mittel- und Kleinstädten und kleinen Erholungsorten zusammensetzt, ist das Bettenangebot der Hotels (28,7 %), Gasthöfe (26,5 %) und Privatquartiere (29,0 %) fast gleich groß; der Anteil der Fremdenheime und Pensionen (10,1 %), der Erholungs- und Ferienheime (3,9 %) und der Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten (1,8 %) ist dagegen gering.

Berichtsgemeinden: Am 1. April 1964 lag - wie im Vorjahr - bei den Großstädten München mit 16 078 (+ 6,0 %) Fremdenbetten an erster Stelle vor Hamburg mit 13 677 (+ 2,4 %), Berlin (West) mit 9 341 (+ 12,3 %), Frankfurt/M. mit 9 128 (+ 11,6 %) und Köln mit 7 535 (+ 6,6 %) Fremdenbetten. In der Gruppe der Heilbäder waren es - abgesehen von der Gemeindezusammenfassung "Berchtesgadener Land¹⁾" mit 21 518 (- 1,3 %) Fremdenbetten - Garmisch-Partenkirchen¹⁾ mit 10 691 (- 2,6 %) vor Oberstdorf¹⁾ mit 10 659 (+ 32,0 %), Bad Reichenhall mit 8 966 (+ 7,7 %), Bad Salzflun mit 7 227 (+ 0,1 %), Bad Kissingen mit 6 644 (+ 6,4 %), Bad Wiessee mit 6 083 (+ 0,8 %), Bad Wörishofen mit 5 891 (- 2,6 %), Bad Nauheim mit 5 856 (+ 3,4 %), Bad Wildungen mit 5 837 (+ 3,6 %) und Bad Orb mit 5 143 (+ 2,5 %) Fremdenbetten. Bei den Luftkurorten führt nach wie vor Mittenwald mit 7 038 (+ 1,1 %) Fremdenbetten die Spitze an, vor Ruhpolding mit 6 325 (+ 1,6 %) Fremdenbetten, bei den Seebädern Westerland mit 14 609 (+ 2,5 %) Fremdenbetten vor Norderney mit 10 758 (+ 4,4 %), Grömitz mit 8 576 (+ 3,4 %), Cuxhaven mit 8 405 (- 1,7 %) und Borkum mit 8 199 (+ 0,4 %).

1) Heilklimatischer Kurort.

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1964 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Be- richts- gemeinden	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)							
		Beherbergungsbetriebe				Privatquartiere		Insgesamt	
		Betriebe 2)	Zimmer	Betten					
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	140	2 616	30 910	59 860	7,4	69 517	20,1	129 377	11,2
Hamburg 3)	1	507	8 345	13 677	1,7	-	-	13 677	1,2
Niedersachsen	274	5 136	59 225	101 657	12,6	38 874	11,3	140 531	12,2
Bremen 4)	2	138	2 365	3 308	0,4	-	-	3 308	0,3
Nordrhein-Westfalen	414	7 175	71 796	115 646	14,4	8 992	2,6	124 638	10,8
Hessen 5)	305	4 395	52 454	87 999	10,9	16 320	4,7	104 319	9,1
Rheinland-Pfalz	203	2 996	33 035	56 161	7,0	12 678	3,7	68 839	6,0
Baden-Württemberg	429	6 155	85 083	140 082	17,4	57 661	16,7	197 743	17,2
Bayern	563	11 229	127 212	213 194	26,5	141 009	40,8	354 203	30,8
Saarland	45	285	2 935	4 353	0,5	322	0,1	4 675	0,4
Berlin (West)	1	362	5 803	9 341	1,2	-	-	9 341	0,8
Bundesgebiet	2 377	40 995	479 164	805 278	100	345 373	100	1 150 651	100
nach Gemeindegruppen									
Großstädte	51	4 340	81 402	123 698	15,4	1 700	0,5	125 398	10,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	10 499	137 351	224 898	27,9	60 588	17,5	285 486	24,8
darunter:									
heilklimatische Kurorte	19	3 164	30 815	53 805	.	20 478	.	74 374	.
Kneippkurorte	27	1 023	15 188	23 238	.	11 311	.	34 549	.
Luftkurorte	371	6 200	65 831	118 446	14,7	92 632	26,8	211 078	18,3
Seebäder	73	3 179	38 011	75 404	9,4	82 770	24,0	158 174	13,8
Sonstige Berichtsgemeinden	1 709	16 777	156 559	262 832	32,6	107 683	31,2	370 515	32,2
nach Betriebsarten									
Hotels 6)	-	9 112	190 561	297 698	37,0	-	-	297 698	25,9
Gasthöfe	-	13 092	93 458	159 949	19,8	-	-	159 949	13,9
Fremdenheime und Pensionen 7)	-	16 851	132 689	226 227	28,1	-	-	226 227	19,6
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	-	39 055	416 708	683 874	84,9	-	-	683 874	59,4
Erholungs- und Ferienheime	-	1 079	25 380	55 601	6,9	-	-	55 601	4,8
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	-	861	37 076	65 803	8,2	-	-	65 803	5,8
Beherbergungsbetriebe zusammen	-	40 995	479 164	805 278	100	-	-	805 278	70,0
Privatquartiere	-	-	-	-	-	345 373	100	345 373	30,0

1) Ohne Jugendherbergen und Kinderheime (s. Übersicht 9). - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Außerdem 3 Seemannsheime mit 145 Zimmern und 311 Betten sowie 204 Betten in zusätzlichen Privatquartieren. - 4) Außerdem 3 Seemannsheime mit 121 Zimmern und 211 Betten. - 5) Außerdem Messeamt Frankfurt/Main mit 5 642 Betten, Offenbach/Main mit 682 Betten und Wiesbaden mit 130 Betten. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1964 nach Gemeindegruppen

Land	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in											
	allen Gemeinden		Großstädten		Heilbädern 1)		Luftkurorten		Seebädern		Sonstigen Berichtsgemeinden	
	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren
Schleswig-Holstein 2)	129 377	69 517	3 196	634	3 359	514	9 361	3 764	105 355	62 665	8 105	1 940
Hamburg 3)	13 677	-	13 677	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	140 531	38 874	6 425	36	33 020	6 436	18 615	8 409	52 818	20 105	29 653	3 888
Bremen 4)	3 308	-	3 308	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	124 638	8 992	28 176	318	35 287	4 823	8 662	827	-	-	52 513	3 024
Hessen 5)	104 319	16 320	16 287	250	38 677	4 535	12 785	3 613	-	-	36 570	7 922
Rheinland-Pfalz	68 839	12 678	3 727	-	20 906	3 729	6 373	1 461	-	-	37 833	7 488
Baden-Württemberg	197 743	57 661	15 574	167	58 670	16 593	73 800	30 692	-	-	49 699	10 209
Bayern	354 203	141 009	24 370	255	95 567	23 958	81 482	43 866	-	-	152 784	72 930
Saarland	4 675	322	1 317	40	-	-	-	-	-	-	3 358	282
Berlin (West)	9 341	-	9 341	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 150 651	345 373	125 398	1 700	285 486	60 588	211 078	92 632	158 174	82 770	370 515	107 683

1) Ohne Seebäder. - 2) Außerdem 1 Zeltstadt auf Helgoland mit 187 Betten. - 3) Außerdem 3 Seemannsheime mit 311 Betten sowie 204 Betten in zusätzlichen Privatquartieren. - 4) Außerdem 3 Seemannsheime mit 211 Betten. - 5) Außerdem Messestadt Frankfurt/Main mit 5 642 Betten, Offenbach/Main mit 682 Betten und Wiesbaden mit 130 Betten.

3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1954 nach Betriebsarten

Land Gemeindegruppe	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in													
	allen Beherbergungsstätten		Hotels 1)		Gasthöfen		Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen 2)		Erholungs- und Ferienheimen		Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten		Privatquartieren	
	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1	Anzahl	% Sp. 1
Schleswig-Holstein	129 377	21 318	16,5	4 253	3,3	24 305	18,8	7 973	6,2	2 011	1,5	69 517	53,7	
Hamburg	13 677	8 294	60,7	797	5,8	4 586	33,5	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	140 531	38 157	27,2	8 625	6,1	37 380	26,6	11 668	8,3	5 827	4,1	38 874	27,7	
Bremen	3 308	2 625	79,3	369	11,2	314	9,5	-	-	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	124 638	51 975	41,7	18 932	15,2	31 067	24,9	6 571	5,3	7 101	5,7	8 992	7,2	
Hessen	104 319	36 707	35,2	13 686	13,1	19 064	18,3	6 639	6,4	11 903	11,4	16 320	15,6	
Rheinland-Pfalz	68 839	27 488	39,9	11 755	17,1	7 932	11,5	2 890	4,2	6 096	8,9	12 678	18,4	
Baden-Württemberg	197 743	47 244	23,9	40 926	20,7	24 578	12,4	9 422	4,8	17 912	9,0	57 661	29,2	
Bayern	354 203	54 012	15,2	59 703	16,9	74 527	21,0	10 209	2,9	14 743	4,2	141 009	39,8	
Saarland	4 675	2 805	60,0	802	17,1	307	6,6	229	4,9	210	4,5	322	6,9	
Berlin (West)	9 341	7 073	75,7	101	1,1	2 167	23,2	-	-	-	-	-	-	
Bundesgebiet	1 150 651	297 698	25,9	159 949	13,9	226 227	19,7	55 601	4,8	65 803	5,7	345 373	30,0	
davon:														
Großstädte	125 398	86 179	68,7	13 566	10,8	23 039	18,4	573	0,5	341	0,3	1 700	1,3	
Heilbäder (ohne Seebäder)	285 486	52 443	18,4	16 387	5,7	91 087	31,9	15 263	5,4	49 718	17,4	60 588	21,2	
Luftkurorte	211 078	32 723	15,5	29 982	14,2	34 540	16,4	13 105	6,2	8 096	3,8	92 632	43,9	
Seebäder	158 174	20 059	12,7	1 906	1,2	40 204	25,4	12 173	7,7	1 062	0,7	82 770	52,3	
Sonstige Berichtsgemeinden	370 515	106 294	28,7	98 108	26,5	37 357	10,1	14 487	3,9	6 585	1,8	107 683	29,0	

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität

1952 bis 1964¹⁾

Stichtag	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten	
	Berichtsgemeinden	Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 2)		
		Anzahl	%	Anzahl		%
Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere						
1. 4. 1952 3)	2 029	.	.	+ 35 897	+ 10,8 ⁴⁾	367 484
1. 4. 1953	2 039	+ 2 086	+ 0,6	+ 38 788	+ 10,6	408 358
1. 4. 1954	2 046	+ 319	+ 0,1	+ 40 685	+ 10,0	449 362
1. 4. 1955	2 009	- 1 046	- 0,2	+ 35 125	+ 7,8	483 441
1. 4. 1956	2 307	+ 42 780	+ 8,8	+ 34 247	+ 7,1	560 458
1. 4. 1957	2 423	+ 8 750	+ 1,6	+ 32 467	+ 5,8	601 685
1. 4. 1958	2 469	+ 2 393	+ 0,4	+ 30 053	+ 5,0	634 141
1. 4. 1959	2 453	- 343	- 0,1	+ 22 004	+ 3,5	655 602
1. 4. 1960	2 465	+ 1 542	+ 0,2	+ 35 873	+ 5,5	693 217
1. 4. 1961	2 403	+ 13 100	+ 1,9	+ 23 653	+ 3,4	729 980
1. 4. 1962	2 376	- 849	- 0,1	+ 26 455	+ 3,6	755 566
1. 4. 1963	2 377	+ 8 386	+ 1,1	+ 20 368	+ 2,7	784 340
1. 4. 1964	2 377	- 8	- 0,0	+ 20 946	+ 2,7	805 278
Privatquartiere						
1. 4. 1952 3)	2 029	.	.	+ 28 410	+ 47,0 ⁴⁾	28 015
1. 4. 1953	2 039	+ 349	+ 0,4	+ 31 088	+ 35,0	129 353
1. 4. 1954	2 046	+ 277	+ 0,2	+ 26 671	+ 22,2	147 301
1. 4. 1955	2 009	- 613	- 0,4	+ 22 756	+ 15,4	163 444
1. 4. 1956	2 307	+ 9 162	+ 5,4	+ 31 188	+ 18,4	236 784
1. 4. 1957	2 423	+ 5 018	+ 2,4	+ 18 666	+ 8,9	233 478
1. 4. 1958	2 469	+ 360	+ 0,2	+ 22 438	+ 9,6	235 276
1. 4. 1959	2 453	- 652	- 0,3	+ 12 721	+ 5,0	268 345
1. 4. 1960	2 465	+ 1 929	+ 0,7	+ 16 712	+ 6,2	285 966
1. 4. 1961	2 403	+ 9 059	+ 3,2	+ 14 166	+ 4,9	310 211
1. 4. 1962	2 376	- 206	- 0,1	+ 7 581	+ 2,4	317 585
1. 4. 1963	2 377	+ 141	+ 0,0	+ 13 188	+ 4,2	330 515
1. 4. 1964	2 377	-	-	+ 14 458	+ 4,4	345 373
Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere						
1. 4. 1952 3)	2 029	.	.	+ 64 307	+ 16,4 ⁴⁾	456 400
1. 4. 1953	2 039	+ 2 435	+ 0,5	+ 69 876	+ 15,3	528 711
1. 4. 1954	2 046	+ 596	+ 0,1	+ 67 356	+ 12,7	595 663
1. 4. 1955	2 009	- 1 659	- 0,3	+ 57 881	+ 9,7	652 885
1. 4. 1956	2 307	+ 51 942	+ 8,0	+ 65 435	+ 10,0	770 262
1. 4. 1957	2 423	+ 13 768	+ 1,8	+ 51 133	+ 6,6	835 163
1. 4. 1958	2 469	+ 2 753	+ 0,3	+ 52 501	+ 6,3	893 417
1. 4. 1959	2 453	- 995	- 0,1	+ 34 725	+ 3,9	924 147
1. 4. 1960	2 465	+ 3 471	+ 0,4	+ 52 585	+ 5,7	980 203
1. 4. 1961	2 403	+ 22 159	+ 2,3	+ 37 829	+ 3,9	1 043 191
1. 4. 1962	2 376	- 1 055	- 0,1	+ 34 036	+ 3,3	1 073 172
1. 4. 1963	2 377	+ 8 527	+ 0,8	+ 33 556	+ 3,1	1 115 255
1. 4. 1964	2 377	- 8	- 0,0	+ 35 404	+ 3,2	1 150 651

1) 1951 - 1957 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin. 1958 - 1962 Bundesgebiet ohne Berlin, ab 1963 Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises. - 3) Die Veränderungen gegenüber 1.4.1951 können nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Berichtsgemeinden nicht vorliegen. - 4) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderungen der Betten insgesamt.

5. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Ländern

Land	Verfügbare Betten am 1.4.1963	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität durch				Verfügbare Betten am 1.4.1964
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 1)		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere						
Schleswig-Holstein	58 245	-	-	+ 1 615	+ 2,8	59 860
Hamburg	13 362	-	-	+ 315	+ 2,4	13 677
Niedersachsen	98 693	-	-	+ 2 964	+ 3,0	101 657
Bremen	3 265	-	-	+ 42	+ 1,3	3 308
Nordrhein-Westfalen	112 602	-	-	+ 3 044	+ 2,7	115 646
Hessen	83 742	-	-	+ 4 257	+ 5,1	87 999
Rheinland-Pfalz	55 637	-	-	+ 524	+ 0,9	56 161
Baden-Württemberg	136 071	-	-	+ 4 011	+ 2,9	140 082
Bayern	210 477	-	-	+ 2 717	+ 1,3	213 194
Saarland	3 926	- 8	- 0,2	+ 435	+ 11,1	4 353
Berlin (West)	8 319	-	-	+ 1 022	+ 12,3	9 341
Bundesgebiet	784 340	- 8	- 0,0	+ 20 946	+ 2,7	805 278
Privatquartiere						
Schleswig-Holstein	65 471	-	-	+ 4 046	+ 6,2	69 517
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	38 110	-	-	+ 764	+ 2,0	38 874
Bremen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	8 440	-	-	+ 552	+ 6,5	8 992
Hessen	16 073	-	-	+ 247	+ 1,5	16 320
Rheinland-Pfalz	12 585	-	-	+ 93	+ 0,7	12 678
Baden-Württemberg	55 208	-	-	+ 2 453	+ 4,4	57 661
Bayern	134 725	-	-	+ 6 284	+ 4,7	141 009
Saarland	303	-	-	+ 19	+ 6,3	322
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	330 915	-	-	+ 14 458	+ 4,4	345 373
Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere						
Schleswig-Holstein	123 716	-	-	+ 5 661	+ 4,6	129 377
Hamburg	13 362	-	-	+ 315	+ 2,4	13 677
Niedersachsen	136 803	-	-	+ 3 728	+ 2,7	140 531
Bremen	3 266	-	-	+ 42	+ 1,3	3 308
Nordrhein-Westfalen	121 042	-	-	+ 3 596	+ 3,0	124 638
Hessen	99 815	-	-	+ 4 504	+ 4,5	104 319
Rheinland-Pfalz	68 222	-	-	+ 617	+ 0,9	68 839
Baden-Württemberg	191 279	-	-	+ 6 464	+ 3,4	197 743
Bayern	345 202	-	-	+ 9 001	+ 2,6	354 203
Saarland	4 229	- 8	- 0,2	+ 454	+ 10,7	4 675
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 115 255	- 8	- 0,0	+ 35 404	+ 3,2	1 150 651

1) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises.

6. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Verfügbare Betten am 1.4.1963	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität durch				Verfügbare Betten am 1.4.1964
		Umsetzung bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 1)		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere						
Großstädte	119 060	-	-	+ 4 638	+ 3,9	123 698
Heilbäder (ohne Seebäder)	220 342	-	-	+ 4 555	+ 2,1	224 897
Luftkurorte	114 099	+ 1 242	+ 1,1	+ 2 205	+ 1,9	118 446
Seebäder	72 826	-	-	+ 2 578	+ 3,5	75 404
Sonstige Berichtsgemeinden	257 113	- 1 250	- 0,5	+ 6 959	+ 2,7	262 832
Insgesamt	784 332	- 8	- 0,0	+ 20 946	+ 2,7	805 278
Privatquartiere						
Großstädte	1 788	-	-	- 88	- 4,9	1 700
Heilbäder (ohne Seebäder)	57 247	-	-	+ 3 341	+ 5,8	60 588
Luftkurorte	87 468	+ 237	+ 0,3	+ 4 927	+ 5,6	92 632
Seebäder	79 022	-	-	+ 3 748	+ 4,7	82 770
Sonstige Berichtsgemeinden	105 390	- 237	- 0,2	+ 2 530	+ 2,4	107 683
Insgesamt	330 915	-	-	+ 14 458	+ 4,4	345 373
Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere						
Großstädte	120 848	-	-	+ 4 550	+ 3,8	125 398
Heilbäder (ohne Seebäder)	277 589	-	-	+ 7 897	+ 2,8	285 486
Luftkurorte	202 467	+ 1 479	+ 0,7	+ 7 132	+ 3,5	211 078
Seebäder	151 848	-	-	+ 6 326	+ 4,2	158 174
Sonstige Berichtsgemeinden	362 503	- 1 487	- 0,4	+ 9 499	+ 2,6	370 515
Insgesamt	1 115 255	- 8	- 0,0	+ 35 404	+ 3,2	1 150 651

1) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises.

7. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität nach Betriebsarten

Betriebsart	Verfügbare Betten am 1.4.1963	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität durch				Verfügbare Betten am 1.4.1964
		Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 1)		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Hotels 2)	289 199	- 8	- 0,0	+ 8 507	+ 2,9	297 698
Gasthöfe	158 748	-	-	+ 1 201	+ 0,8	159 949
Fremdenheime und Pensionen 3)	219 033	-	-	+ 7 194	+ 3,3	226 227
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	666 980	- 8	- 0,0	+ 16 902	+ 2,5	683 874
Erholungs- und Ferienheime	52 688	-	-	+ 2 913	+ 5,5	55 601
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	64 672	-	-	+ 1 131	+ 1,7	65 803
Beherbergungsbetriebe zusammen	784 340	- 8	- 0,0	+ 20 946	+ 2,7	805 278
Privatquartiere	330 915	-	-	+ 14 458	+ 4,4	345 373

1) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

8. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe in den Berichtsgemeinden
am 1. April 1964 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb		je Zimmer
Bundesgebiet nach Gemeindegruppen						
Großstädte	4 340	81 402	123 698	18,8	28,5	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	10 499	137 361	224 898	13,1	21,4	1,6
darunter:						
heilklimatische Kurorte	3 164	30 815	53 896	9,7	17,0	1,7
Kneippkurorte	1 023	15 188	23 238	14,8	22,7	1,5
Luftkurorte	6 200	65 831	118 446	10,6	19,1	1,8
Seebäder	3 179	38 011	75 404	12,0	23,7	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	16 777	156 559	262 832	9,3	15,7	1,7
Insgesamt	40 995	479 164	805 278	11,7	19,6	1,7
dagegen am 1. April 1963	40 513	467 916	784 340	11,5	19,4	1,7
Bundesgebiet nach Betriebsarten						
Hotels	9 112	190 561	297 698	20,9	32,7	1,6
Gasthöfe	13 092	93 458	159 949	7,1	12,2	1,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	16 851	132 689	226 227	7,9	13,4	1,7
Erholungs- und Ferienheime	1 079	25 380	55 601	23,5	51,5	2,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	861	37 076	65 803	43,1	76,4	1,8

9. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden
am 1. April 1964 nach Ländern

Land	Jugendherbergen			Kinderheime		
	Betriebe	Betten		Betriebe	Betten	
		Anzahl	%		Anzahl	%
Schleswig-Holstein	46	6 276	8,6	139	11 396	27,1
Hamburg	3	589	0,8	-	-	-
Niedersachsen	122	13 005	17,8	148	10 624	25,3
Bremen	3	376	0,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	113	13 295	18,2	36	2 617	6,2
Hessen	51	6 779	9,3	25	2 195	5,2
Rheinland-Pfalz	49	7 771	10,7	28	1 557	3,7
Baden-Württemberg	128	11 491	15,8	129	9 049	21,5
Bayern	111	11 880	16,3	79	4 170	9,9
Saarland	8	826	1,1	6	453	1,1
Berlin (West)	5	676	0,9	-	-	-
Bundesgebiet	639	72 964	100	590	42 061	100

10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1963 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	Insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	
2 377 Berichtsgemeinden	40 995	479 164	805 278	345 373	1 150 651	1 115 255 r
51 Großstädte	4 340	81 402	123 698	1 700	125 398	120 848 r
dar.: Augsburg	49	1 099	1 618	14	1 632	1 640
Berlin (West)	362	5 803	9 341	-	9 341	8 319
Bielefeld	39	893	1 200	-	1 200	1 221
Bochum	36	507	780	-	780	813
Bonn	63	955	1 453	-	1 453	1 507
Braunschweig	55	932	1 346	-	1 346	1 431
Bremen 3)	105	1 854	2 588	-	2 588	2 523
Bremerhaven 3)	33	511	720	-	720	738
Darmstadt	42	683	1 054	-	1 054	968
Dortmund	74	1 273	1 816	-	1 816	1 870
Düsseldorf	145	3 476	5 109	74	5 193	5 279
Duisburg	44	777	1 135	-	1 135	1 173
Essen	65	1 434	2 009	54	2 053	2 019
Frankfurt am Main 4)	201	5 837	8 974	154	9 128	8 180
Freiburg im Breisgau	87	1 395	2 251	-	2 251	2 152
Geisenkirchen	26	444	631	-	631	587
Hagen	28	427	578	-	578	550
Hamburg 3)	507	8 345	13 677	-	13 677	13 362
Hannover	87	2 421	3 517	-	3 517	3 483
Heidelberg	118	1 807	3 094	75	3 169	3 193
Karlsruhe 5)	88	1 511	2 289	15	2 304	2 328
Kassel	66	1 074	1 569	65	1 634	1 465
Kiel	50	858	1 316	309	1 625	1 695
Koblenz	86	1 102	1 972	-	1 972	1 971
Köln	221	4 959	7 462	73	7 535	7 069
Krefeld	45	531	749	-	749	743
Ludwigshafen am Rhein	26	529	715	-	715	523
Lübeck	51	745	1 246	325	1 571	1 530
Mainz	25	666	1 040	-	1 040	981
Mannheim	55	1 534	2 155	25	2 180	2 252
München	476	10 233	15 854	224	16 078	15 163
Münster (Westf.)	50	858	1 149	-	1 149	1 143
Nürnberg	113	2 405	3 406	17	3 423	3 209
Offenbach am Main	15	343	528	28	556	527
Oldenburg	32	425	640	36	676	623
Osnabrück	41	645	886	-	886	822
Regensburg	49	879	1 304	-	1 304	1 329
Saarbrücken	40	883	1 277	40	1 317	1 104
Stuttgart	244	3 859	5 618	52	5 670	5 791
Wiesbaden 6)	104	2 601	3 912	3	3 915	4 044
Würzburg	71	1 288	1 933	-	1 933	1 756
Wuppertal	48	679	993	6	999	981
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	10 499	137 361	224 898	60 588	285 486	277 589
dar.: Aachen	54	1 214	1 925	72	1 997	1 971
Abbach, Bad	9	104	139	90	229	-
Aibling, Bad	30	751	1 030	208	1 238	1 149
Baden-Baden	125	2 752	4 422	413	4 835	4 737
Badenweiler	120	2 132	3 241	835	4 076	3 913
Berchtesgadener Land 7) 9)	1 339	8 590	15 895	5 623	21 518	21 796
Bergzabern 8)	31	426	742	281	1 023	934

Fußnoten vgl. S. 18

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1963 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privat- quartiere	Insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	
noch: Heilbäder						
Berleburg 8)	21	373	599	1 035	1 634	1 029
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 8)	32	454	691	578	1 269	1 325
Bertrich, Bad	37	855	1 323	413	1 736	1 711
Bocklet, Bad	50	450	685	169	854	819
Boppard 8)	61	907	1 535	900	2 435	2 382
Bramstedt, Bad	20	616	1 138	84	1 222	1 146
Braunlage 7)	159	1 183	2 996	874	3 870	3 833
Brückenau mit Bad	43	868	1 352	323	1 675	1 777
Buchau	26	443	719	144	863	629
Driburg, Bad	119	1 646	2 497	1 047	3 544	3 329
Dürkheim, Bad	25	407	912	100	1 012	1 021
Dürrheim, Bad	45	847	1 314	304	1 618	1 739
Eilsen, Bad	23	395	687	-	687	677
Ems, Bad	72	1 201	1 963	240	2 203	2 181
Endbach 8)	38	381	606	403	1 009	766
Freudenstadt 7)	127	2 057	3 226	1 400	4 626	4 522
Füssen mit Bad Faulenbach 8)	66	658	1 101	1 293	2 393	2 499
Garmisch-Partenkirchen 7)	354	3 996	7 010	3 681	10 691	10 974
Godesberg, Bad	60	822	1 384	-	1 384	1 360
Gögging, Bad	5	251	404	130	534	439
Griesbach, Bad	16	264	421	230	651	605
Grund im Harz, Bad	55	478	810	808	1 618	1 585
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 7)	79	1 138	1 781	301	2 082	2 123
Harzburg, Bad	110	1 551	2 467	29	2 496	2 760
Heilbrunn, Bad	41	596	903	349	1 252	1 168
Herrenalb 7)	67	1 023	1 659	975	2 634	2 577
Hersfeld, Bad	79	902	1 551	120	1 671	1 526
Hindelang m. Bad Oberdorf	152	1 353	2 291	1 587	3 878	3 523
Höchenschwand 7)	17	697	1 174	208	1 382	1 176
Hohegeiß 7)	55	469	895	304	1 199	997
Homburg v.d.H., Bad	47	1 056	1 710	49	1 759	1 820
Honnef, Bad	49	580	1 020	-	1 020	1 245
Iburg 8)	34	463	733	136	869	883
Karlshafen	22	276	444	300	744	737
Kassel-Wilhelmshöhe 8)	15	322	500	-	500	472
Kissingen, Bad	152	3 707	6 388	256	6 644	6 242
König, Bad	22	457	698	318	1 016	1 026
Königsfeld im Schwarzwald 7)	25	404	666	258	924	944
Königstein i.T. 7)	39	821	1 308	121	1 429	1 389
Kohlgrub, Bad	77	860	1 206	684	1 890	1 727
Kreuth m. Wildbad	49	512	867	525	1 392	1 391
Kreuznach, Bad	44	849	1 334	122	1 456	2 079
Krozingen, Bad	65	1 061	1 572	346	1 918	1 864
Laasphe	29	332	587	143	730	730
Lauterberg im Harz, Bad 8)	45	812	1 165	536	1 701	213
Lenzkirch 7)	29	274	495	538	1 033	955
Liebenzell	31	518	845	735	1 580	1 559
Liesborn	40	381	650	140	790	759
Lippspringe, Bad	67	1 300	2 610	547	3 157	3 133
Lüneburg	35	400	648	83	731	842
Malente-Gremsmühlen 8)	74	824	1 408	330	1 738	1 762

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1953 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	Insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	
noch: Heilbäder						
Meinberg, Bad	157	2 238	3 001	320	3 321	3 307
Mergentheim, Bad	91	2 638	4 013	852	4 865	4 619
Mingolsheim	9	138	244	66	310	295
Münster am Stein, Bad	35	595	1 027	212	1 239	1 139
Münstereifel 8)	35	521	740	216	956	946
Nauheim, Bad	147	3 064	5 363	493	5 856	5 663
Neundorf, Bad	109	1 262	2 098	233	2 331	2 193
Neuenahr, Bad	95	2 005	2 994	244	3 238	3 195
Neustadt a.d. Saale, Bad	37	653	1 057	85	1 142	1 154
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 8)	37	366	624	855	1 479	1 454
Niederbreisig, Bad	45	565	898	285	1 183	1 181
Oberstdorf 7)	395	3 666	6 459	4 200	10 659	8 072
Oeynhausen, Bad	176	2 360	4 050	-	4 050	4 089
Olsberg	49	300	509	70	579	531
Orb, Bad	211	2 810	4 137	1 006	5 143	5 015
Peterstal, Bad 8)	23	389	584	635	1 219	1 191
Pymont, Bad	242	3 121	4 584	324	4 908	4 645
Radolfzell 8)	20	222	369	500	659	874
Rappenu, Bad	16	407	677	238	915	940
Rehburg, Bad 7)	12	194	371	11	382	428
Reichenhall, Bad 10)	197	3 501	6 011	2 955	8 966	8 325
Rengsdorf	37	539	829	90	919	991
Rippoldsau, Bad	18	335	535	441	976	864
Rothenfelde, Bad	54	693	1 268	379	1 647	1 635
Sachsa, Bad 7)	74	1 014	1 741	709	2 450	2 320
Safferstetten m. Bad Füssing	59	983	1 404	79	1 483	1 408
Salzdetfurth, Bad	30	294	520	291	811	842
Salzhausen, Bad	44	709	1 070	22	1 092	1 071
Salzig, Bad	17	249	487	75	562	498
Salzschlirf, Bad	58	668	1 409	265	1 674	1 641
Salzflen, Bad	472	4 100	6 545	682	7 227	7 217
Sankt Blasien 7)	33	677	992	398	1 390	1 383
Sassendorf, Bad	43	390	1 198	-	1 198	609
Schlangenbad	36	597	946	45	991	948
Schönberg/Krs. Calw 7)	54	1 289	2 303	128	2 431	2 434
Schwalbach, Bad	56	992	1 794	204	1 998	1 657
Schwarzenberg-Schönmünzach 8)	25	449	726	648	1 374	1 345
Soden am Taunus, Bad	82	918	1 576	138	1 714	1 692
Soden bei Salmünster, Bad	32	465	825	185	1 010	1 035
Sooden-Allendorf, Bad	58	654	1 155	300	1 455	1 501
Steben, Bad	78	885	1 370	193	1 553	1 474
Teinach, Bad	15	289	457	226	683	705
Todtmoos 7)	38	661	1 231	453	1 684	1 669
Tölz, Bad	144	1 933	3 089	-	3 089	3 152
Überlingen 8)	50	924	1 513	1 592	3 095	3 381
Vaidorf 11)	14	223	358	63	421	379
Villingen im Schwarzwald 8)	25	457	678	162	840	810
Waldkirch/Krs. Emmendingen	20	206	349	600	949	945
Waldsee, Bad	31	596	849	354	1 203	970
Wiessee, Bad	309	3 736	5 709	374	6 083	6 033
Wildbad im Schwarzwald	117	1 904	2 886	960	3 846	3 214
Wildungen, Bad	230	3 220	5 553	284	5 837	5 634
Willingen 7)	195	1 228	2 182	-	2 182	2 141

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1964 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1963 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	Insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	
noch: Heilbäder						
Wimpfen, Bad	32	266	457	171	628	627
Winterberg 7)	72	734	1 512	296	1 808	1 587
Wörishofen, Bad 8)	229	4 260	5 695	196	5 891	6 046
Wurzach, Bad	16	374	505	482	987	905
Zwischenahn	26	368	720	155	875	741
371 Luftkurorte	6 200	65 831	118 446	92 632	211 078	203 946 r
dar.: Alpirsbach	20	213	359	250	609	598
Altenau	52	583	1 253	456	1 714	2 129
Baiersbronn	91	1 442	2 537	2 250	4 787	4 840
Bayerisch Eisenstein	25	314	558	430	988	989
Bayrischzell	111	945	1 698	363	2 061	2 001
Bernau a. Chiemsee	26	215	426	1 204	1 630	1 625
Bischofsgrün	27	255	468	1 150	1 618	1 468
Bodenmais	51	470	858	1 946	2 804	2 594
Bühl	21	385	565	-	565	590
Clausthal-Zellerfeld	28	655	1 312	370	1 682	1 648
Dobel	30	295	566	280	846	820
Enzklosterle	25	344	598	444	1 042	979
Eutin	30	298	540	296	836	814
Feldberg im Schwarzwald	25	449	983	151	1 134	1 105
Fischen i. Allgäu	82	713	1 338	1 056	2 394	2 437
Forbach	22	441	774	750	1 524	1 457
Gailingen	4	170	407	30	437	395
Grainau	160	1 130	2 049	1 248	3 297	3 258
Hiddesen	44	338	609	21	630	466
Hinterzarten	73	963	1 629	680	2 309	2 249
Hohenaschau i. Chiemgau	20	246	447	594	1 041	941
Inzell	16	152	274	2 552	2 826	2 798
Isny	19	233	399	84	483	479
Klosterreichenbach	22	280	462	412	874	874
Konstanz	69	1 060	1 743	1 404	3 147	3 222
Kressbronn a. Bodensee	12	197	349	650	999	969
Kronberg/Ts.	11	156	292	42	334	337
Langenargen	18	375	675	1 262	1 937	1 913
Lautenthal	16	236	446	532	978	1 021
Lenggries	35	309	588	907	1 495	1 332
Lindau (Bodensee)	64	1 073	1 839	1 721	3 560	3 352
Lindenbergr im Allgäu	16	145	255	128	383	724
Lindenfels/Odenwald	27	345	579	212	791	785
Marzell	3	166	450	72	522	563
Meersburg	36	519	897	775	1 672	1 749
Meisungen	24	216	462	500	962	842
Menzenschwand	21	272	607	397	1 004	873
Mittenwald	196	1 672	2 882	4 156	7 038	6 960
Möln	26	275	554	120	674	633
Murnau	19	237	405	456	861	1 138
Nassau-Bergnassau-Scheuern	24	282	539	282	821	699
Neuhaus/Solling	28	277	513	627	1 140	951
Niederhaslach i. Chiemgau	14	133	242	575	817	806
Nordrach	9	244	535	45	580	571
Oberammergau	31	490	921	1 440	2 361	2 586
Oberaudorf	30	363	621	915	1 536	1 448

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963

Gemeinde	Am Stichtag standen den Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1963 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	Insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Luftkurorte						
Oberkirchen m. Nordenau	80	639	1 095	25	1 120	1 065
Oberstauten	61	540	827	375	1 202	1 252
Ottenhöfen im Schwarzwald	15	243	458	195	654	648
Pfronten	58	580	1 098	1 500	2 598	2 597
Plön	20	184	336	500	836	849
Prien a. Chiemsee	38	530	994	761	1 755	1 790
Reit i. Winkl	29	401	684	1 695	2 579	2 488
Rottach-Egern	142	1 589	2 755	740	3 495	3 534
Ruhpolding	84	980	1 799	4 526	6 325	6 226
Saig	20	348	601	269	870	832
Sankt Andreasberg	38	581	1 085	807	1 892	1 755
Sankt Märgen	12	174	306	365	671	634
Sasbachwalden	21	296	534	138	672	603
Scheidegg	20	301	498	510	1 008	910
Schieder	52	388	627	-	627	619
Schliersee	156	1 433	2 981	1 067	4 048	3 922
Schluchsee	22	353	625	334	959	934
Schöllang	17	161	328	725	1 053	936
Schönwald im Schwarzwald	18	254	513	320	833	717
Schotten	9	236	421	38	459	414
Sieber	10	116	227	622	849	882
Stetten am kalten Markt	10	68	292	6	298	290
Tegernsee	120	1 232	2 135	533	2 668	2 789
Tiefenbach b. Oberstdorf	39	336	595	123	718	623
Titisee	31	494	863	870	1 733	1 688
Todtnau	17	158	281	485	766	801
Todtnauberg	32	283	550	304	854	770
Triberg	29	457	776	620	1 396	1 264
Unteruhldingen	23	286	486	364	850	812
Untervössen	26	249	445	956	1 401	1 691
Wangen im Allgäu	24	285	494	150	644	629
Warmensteinach	17	196	339	865	1 204	1 086
Wildemann	40	455	842	1 841	2 683	1 910
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	33	379	694	381	1 075	920
Wolfach	17	223	420	330	750	739
73 Seebäder	3 179	38 011	75 404	82 770	158 174	151 848
dar.: Baltrum	102	1 370	2 576	105	2 681	2 379
Borkum	256	2 833	5 734	2 465	8 199	8 164
Büsum	27	327	617	2 920	3 537	3 036
Burg (Fehmarn)	12	157	287	2 100	2 387	2 040
Cuxhaven	100	1 148	2 171	6 234	8 405	8 552
Dahme	100	1 191	2 723	1 385	4 108	4 461
Eckernförde	11	112	202	1 200	1 402	1 616
Glücksburg	20	230	424	416	840	960
Grömitz	55	1 517	3 065	5 510	8 576	8 290
Haffkrug	10	88	181	1 950	2 131	2 150
Heiligenhafen	31	384	960	1 827	2 787	2 967
Helgoland 12)	82	892	1 470	876	2 346	2 077
Hörnum (Sylt)	7	152	779	1 200	1 979	1 646
Hohwacht	162	1 033	2 295	122	2 417	2 407
Juist	280	3 167	6 079	243	6 322	6 026

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1963 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	Insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	
noch: Seebäder						
Kampen	110	1 098	1 701	700	2 401	2 289
Kellenhusen	41	722	1 585	1 941	3 526	3 503
Langeoog	169	1 446	2 926	485	3 411	3 373
List	9	92	178	2 420	2 598	2 474
Nebel	7	47	86	1 524	1 610	1 247
Neustadt (Holstein) 13)	15	231	683	500	1 183	1 139
Niendorf a.O.	30	443	841	1 576	2 417	2 364
Norddorf	17	510	827	968	1 795	1 729
Norderney	238	3 713	6 757	4 001	10 758	10 306
Rantum	23	359	775	599	1 374	1 364
Sahlenburg	13	125	330	616	946	1 040
Sankt Peter	96	971	3 003	1 904	4 907	4 752
Scharbeutz	31	531	1 147	3 250	4 397	4 397
Spiekeroog	91	744	1 797	162	1 959	1 978
Timmendorferstrand a.O.	90	1 575	2 893	2 377	5 270	5 166
Travemünde	56	998	1 704	2 726	4 430	4 277
Wangerooge	91	1 306	2 544	930	3 474	3 666
Wenningstedt	106	1 321	1 956	1 582	3 538	2 209
Westerland	292	3 059	5 609	9 000	14 609	14 256
Wilhelmshaven	26	451	667	1 695	2 362	2 424
Wyk auf Föhr	62	861	1 719	2 800	4 519	4 085
1 709 Sonstige Berichtsgemeinden	16 777	156 559	262 832	107 683	370 515	361 024 r
dar.: Ahrweiler	39	423	705	100	805	791
Ainring	10	95	182	929	1 111	901
Abmannshausen	28	408	766	229	995	954
Bamberg	43	574	907	-	907	883
Bayreuth	40	617	976	1 447	2 423	2 656
Bergen/Obb.	8	102	201	1 242	1 443	1 396
Bernkastel-Kues	41	414	717	875	1 592	1 581
Bingen	31	289	521	800	1 321	1 378
Brilon	45	402	573	312	885	1 072
Celle	31	340	568	12	580	547
Coburg	24	346	494	18	512	523
Cochern	50	574	940	402	1 342	1 376
Deggendorf	23	285	442	230	672	688
Farchant	19	169	309	1 009	1 318	1 269
Feilnbach	13	257	417	353	770	781
Fischbachau	27	354	675	700	1 375	2 057
Flensburg	33	468	745	100	845	795
Friedrichshafen	31	539	876	1 100	1 976	2 051
Fulda	25	483	749	-	749	726
Gerlingen	8	216	485	-	485	492
Gießen	33	428	635	-	635	566
Göppingen	22	253	377	-	377	368
Göttingen	32	614	914	30	944	899
Goslar	47	896	1 565	250	1 815	1 828
Hausham	9	69	143	853	996	1 112
Heilbronn am Neckar	37	497	775	-	775	787
Herford	17	263	409	-	409	402
Hildesheim	25	411	656	35	691	579
Hof	27	458	637	-	637	623
Jesteburg	9	227	443	77	520	572

noch: 10. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1963 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1963 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere	Insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden						
Kaiserslautern	34	524	726	-	726	722
Kempten/Allgäu	27	409	643	-	643	652
Kiefersfelden	39	297	552	990	1 542	1 465
Kochel am See	37	642	1 149	687	1 836	1 735
Königswinter	55	729	1 385	-	1 385	1 193
Krün	85	868	1 522	685	2 207	2 113
Lam	24	247	453	1 028	1 481	1 385
Landshut	25	378	542	-	542	737
Leichlingen (Rhld.)	14	227	438	9	447	464
Loßburg	21	283	539	332	871	860
Ludwigsburg	18	300	456	-	456	437
Marburg a.d.L.	24	327	495	20	515	608
Memmingen	21	328	469	-	469	443
Minden	18	331	491	-	491	509
Mittelberg/Allgäu	60	552	925	609	1 534	1 568
Münden	28	345	581	158	739	766
Nesselwang	23	274	438	555	1 043	1 133
Oberkaufungen	5	181	353	36	389	389
Offenburg	18	342	552	-	552	545
Passau	28	594	976	22	998	1 085
Pforzheim	21	356	533	-	533	535
Reutlingen	28	423	606	16	622	563
Rothenburg ob der Tauber	40	716	1 288	110	1 398	1 420
Rüdesheim am Rhein	49	915	1 746	220	1 966	1 739
Siegburg	25	321	556	-	556	555
Siegsdorf	13	134	262	910	1 172	1 239
Spiegelau	14	139	276	980	1 256	1 075
Schwangau	40	516	1 005	1 473	2 478	2 016
Trier	70	959	1 582	-	1 582	1 546
Tübingen	23	343	518	-	518	498
Ulm	41	801	1 182	36	1 218	1 163
Waging am See	7	91	160	1 380	1 540	1 759
Wallgau	9	110	198	1 026	1 224	1 300
Wasserburg (Bodensee)	42	464	792	573	1 365	1 333
Weinheim	27	217	355	390	745	755
Zwiesel	16	234	407	1 083	1 490	1 378

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1961/62 und Sommerhalbjahr 1962 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Massenunterkünfte und dgl. - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Ohne Seemannsheime. - 4) Außerdem: Messeamt mit 5 642 Betten. - 5) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 6) Großstadt und Heilbad. - 7) Heilklimatischer Kurort. - 8) Kneippkurort. - 9) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 10) Einschl. Bayer. Gmain und Karlstein (bis 1963 auch einschl. Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet)). - 11) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 12) Außerdem: 1 Zelthotelstadt mit 187 Betten. - 13) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.